

Auf, ihr Hirten, von den Schlaf

Aus der Kremnitzer Sprachinsel



1. Auf, ihr Hir-ten, von dem Schlaf, von dem Schlaf, bei so schö-nen
sam - melt ein die scheu - en Schaf, scheu - en Schaf, dass sie fröh-lich



Zei - ten, Denn die Nacht ist schon vor-bei hebt euch ei-lends
wei - den! und der Tag auf - gan - gen neu,



aus der Ruh, aus der Ruh, lau - fet eu - rer Her - de zu!

2. Nehmet wunder, höret an, höret an,
was wir Neu's vernommen:
uns ist fremder Jubelton, Jubelton,
heut zu Ohren kommen.
Ja, er kommt uns eben vor
wie ein ganzer Engelschor,
ist kein blöder Schäferston, Schäferston,
wie vom Himmel klingt es schon.

3. Gehet an des Wunders Ort, Wunders Ort,
sehets, was geschehen,
bin ja selbst gewesen dort, gewesen dort,
konnt's mit Augen sehen.
Eine ganze Engelschar,
unter welcher einer war,
der sich ganz zu uns geneigt, uns geneigt,
tausend Freuden angezeigt.

4. Nun, so nehmt den Hirtenstab, Hirtenstab,
nach der Stadt zu eilet.
Reicht im eine reiche Gab', reiche Gab',
dankbar euch erweist.
Blast auf euerm Hirtenspiel,
ich desgleichen auch tun will.
Nun so gehn wir fröhlich fort, fröhlich fort,
dass wir sehn des Wunders Ort.

5. Geht und schaut des Kindelein, Kindelein,
seht es freundlich liegen,
dass es selbst die Engelein, Engelein,
in der Krippe wiegen.
Englein singen in dem Stall,
dass es klinget überall.
Also, Brüder, fröhlich dran, fröhlich dran,
dass es uns all segnen kann.

6. Stimmet an den Liedgesang, Liedgesang,
dass sich's Kindlein freuet
und mit Geigen, Flötenklang, Flötenklang,
Gottes Sohn betreuet.
Mit den Engelschören rein
stimmen wir ins Loblied ein:
"Gloria in excelsis, excelsis!"
Erd und Himmel singen dies.